



BUNDESGERICHTSHOF

BESCHLUSS

2 ARs 341/02

2 AR 178/02

vom

6. November 2002

in der Strafsache

gegen

Verteidiger und Antragsteller:

Az.: 173 Js 173/02 Staatsanwaltschaft Duisburg

Az.: 34 KLS 21/02 Landgericht Duisburg

Az.: - 807 Js 2467/02 - Staatsanwaltschaft Mannheim

Az.: 1 Ls (807 Js 2467/2002) AK 78/02 Amtsgericht Mannheim

Der 2. Strafsenat des Bundesgerichtshofs hat nach Anhörung des Generalbundesanwalts am 6. November 2002 beschlossen:

Die Verbindung des bei dem Amtsgericht Mannheim anhängigen Verfahrens 1 Ls (807 Js 2467/2002) AK 78/02 zu dem Verfahren 34 KLS 21/02 des Landgerichts Duisburg wird abgelehnt.

Gründe:

Die von dem Angeklagten erstrebte Verfahrensverbindung ist schon deshalb nicht sachdienlich, weil in beiden Verfahren die Hauptverhandlungstermine unmittelbar bevorstehen, so daß die Verbindung der Verfahren, von dem sich das eine offensichtlich auch gegen einen Mitangeklagten richtet, zu einer Verfahrensverzögerung führen würde.

Rissing-van Saan

Detter

Otten

Rothfuß

Roggenbuck